

Syrien steht im Zentrum des Kriegs um Erdgas.

Syrien – die gefälschte Weltmeinung

Es gibt keinen bewaffneten Volksaufstand in Syrien, sondern eine propagandistisch aufbereitete, militärische Destabilisierung-Kampagne!

Alle Prinzipien der Kriegspropaganda finden sich in der Syrien-Berichterstattung, die darauf abzielt, externe Angriffe gegen Syrien als eine im Blut erstickte Revolte auszugeben.

USA braucht freies Schussfeld, um den Iran angreifen zu können!

CIA verteilt Waffen an syrische Rebellen!

Russland und China gegen einen weiteren von der UNO gedeckten Angriffskrieg der NATO

Die Berichterstattung über Syrien ist extrem einseitig, weil nur die Sichtweisen der gewaltbereiten und bezahlten Oppositionsgruppen innerhalb und außerhalb Syriens und die Sichtweise der NATO dargestellt werden. Die westlichen Massenmedien werben unter dem Banner der Menschenrechte für einen Volksaufstand, der keiner ist. Die imperiale USA und ihre europäischen und saudischen Verbündeten nehmen dreist und heuchlerisch die Gewalt, die sie in Syrien verursacht haben, zum Anlass, um eine weitergehende ausländische Intervention zu fordern.

Böse Zungen sind schlimmer als Pistolen

Beim Schüren von Kriegen spielen heute, im Zeitalter der Massenmedien, nicht mehr nur Waffen, Geld und Geheimdienste eine wichtige Rolle, sondern weit wichtiger sind die Massenmedien mit ihrer Tendenz, selbst zu einem Teil der Kriegsmaschinerie zu werden. Das war nicht nur vor und während des 1. und 2. Weltkriegs der Fall, sondern auch vor den „modernen Kriegen“, wie z.B. gegen den Irak Krieg im Jahr 2003. In der Rückschau zeigte sich, „dass die Berichte über die Vorbereitung des US-Irak -Krieges schlecht oder gar nicht recherchiert waren“. So der Herausgeber der New York Times(1). Die „Massenvernichtungsmittel des Saddam Hussein“ - Hauptgrund für den Angriff der USA auf den Irak - sucht die Welt noch immer. Das Unbehagen über die Kriegsberichterstattung der

Medien betrifft aktuell auch die Darstellung der Vorgänge in Syrien.

„Konstruktion von Realität“ durch die Medien

Die politische Berichterstattung vor allem westlicher Medien setzt im Syrienkonflikt eine Handlung in Szene wie in einer Doku-Soap, in der Unterhaltung mit vorgeblichen Informationen vermischt werden. Beispiel: Es wurde monatelang über einen „Aufstand in Syrien“ so berichtet, als wäre es eine Art Fussballspiel zwischen den „Guten“ und den „Bösen“, wobei die „Guten“ **immer friedlich** für mehr Demokratie kämpfen würden. Dagegen würde das „Regime“ Assads, die „Bösen“, zunehmend repressiv auf friedliche Demonstrationen reagieren bis hin zu Massakern an der eigenen Bevölkerung. Das ist die simple schwarz-weiß Interpretation der

westlichen Medien.

Gleichzeitig liegt den Berichten immer eine nie ausdrücklich erwähnte Behauptung zugrunde: Wir (die westlichen Länder) wollen keinen Krieg! Wir sind die Guten! Diese Behauptung legt nahe, dass die Absichten unserer Politiker und Regierungen nur edel und ehrenhaft seien. Die ansonsten „friedliebende“ USA greife immer nur aus reiner Notwehr an oder kämpfe mit militärischen Mitteln nur für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte!

Im Fall Syrien führt dies u.a. dazu, dass die Medien nicht darüber berichten, dass die Mehrzahl der „Aufständischen“ in Syrien **keine** demonstrierenden Syrer sind, sondern gut bewaffnete und bezahlte Söldner-Heere, die in türkischen und jordanischen Lagern ausgebildet und zu tausenden nach Syrien eingeschleust werden.(4) Bezahlt und koordiniert u.a. vom amerikanischen Geheimdienst CIA, (5) sowie einigen europäischen Verbündeten, den saudischen und katarischen Öl-Monarchien, die sich im übrigen offen für einen Angriffskrieg gegen Syrien einsetzen.(6) Die arabischen Öl-Monarchien und die USA haben bislang mehrere 100 Millionen Dollar an diese Söldner gezahlt, um die „Revolution im Syrien am Kochen zu halten“.(7) Von Anfang an (März 2011) waren die Aktionen dieser auch vom Westen geschickten „Rebellen“ überaus gewalttätig.(8) Manche Angriffe im Land sind sogar mit schwerem Gerät (z.B. Milan Feldhaubizen, pro Schuss 12.500 Dollar) (9) und Bombenanschlägen auf syrische Sicherheitskräfte, Polizei, Militär, Kirchen und Bevölkerung durchgeführt worden.

Die Medien verbreiteten gleichzeitig in Deutschland die Geschichte einer friedlichen Revolution (arabischer Frühling), die nach einer Weile des Demonstrierens von der Regierung Assad im Blut ertränkt wurde. Tatsächlich hat es zur gleichen Zeit, in der sich Kofi Annan um eine Waffenruhe bemühte (von März 2012 bis Anfang Juli) über 10.000 Angriffe dieser Söldnermilizen gegen Einrichtungen des syrischen Staates gegeben.(10). Kann ein Staat so etwas einfach hinnehmen? Die westlichen Medien geben ausschließlich Assad die Schuld für die mörderische Eskalation. Diese Haltung ist eine immer wiederkehrende Konstante in der politischen Berichterstattung, von der selten abgewichen wird und die lautet: **Der Feind** (hier: Assad) **trägt für die Gewalt (in Syrien)**

die alleinige Schuld. Für alle Massaker, Morde und Menschenrechts- Verletzungen wird ausschließlich Assad verantwortlich gemacht.

Obwohl George Bush jun. als auch sein Nachfolger, der Friedensnobelpreisträger Barak Obama, mit politischen, wirtschaftlichen und geheimdienstlichen Mitteln aktiv an einem „Regime Change“ in Syrien arbeiten, wird dieser Zusammenhang von den Medien kaum erwähnt.(11) Dass Syrien schon seit 2001 auf der US-Liste der sogenannten „Achse des Bösen“ steht, die die USA militärisch bekämpft, scheint keine Rolle zu spielen. Es spielt weiter keine Rolle, dass die USA seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 die Souveränität der Nationalstaaten und das Völkerrecht mit Füßen treten!(12) Und dass der US-Agent für den Aufbau von Todes-Schwadronen und Killerkommandos, Jeffrey Feltmann, seit über einem Jahr im Nahen Osten unterwegs ist und Strippen für das Pentagon zieht und nun zum Berater der UNO in Sachen Syrien eingesetzt wurde, findet in den westlichen Massenmedien ebenfalls kaum Erwähnung.(13)

Auch **die Selbstverteidigung des syrischen Staates** gegen schwer bewaffnete, terrorisierende Banden aus dem Ausland wird von den westlichen Medien als illegaler grausamer Akt des Regims umgedeutet und als Abschlachten der eigenen Bevölkerung interpretiert. Der Westen will angeblich keinen Krieg, aber die USA und Länder der EU haben 17 mal Wirtschafts-Sanktionen und einem Embargo gegen Syrien zugestimmt, das die Wirtschaft in Syrien lähmt, zu Lasten der Bevölkerung geht und per se eine Art Kriegserklärung ist. Nun sollen weitere Sanktionen gegen Syrien beschlossen werden. Die Grundannahme, dass der Westen keinen Krieg will, wird von den Massenmedien nicht in Frage gestellt! Man könnte diese Verweigerung mit Fug und Recht als Kriegs-Propaganda bezeichnen!

Das „Massaker- Marketing“ in Syrien

Die Gewalt in Syrien eskaliert, so eine weitere Behauptung in der westlichen Berichterstattung da Assad ein verantwortungsloser und blutrünstiger Diktator sei. **Der Feind** (hier: Assad) **hat nach den Massakern dämonische Züge; er gilt als Massenmörder, ist unzurechnungsfähig, aggressiv, mordet**

Kinder und hat möglicherweise sogar Massenvernichtungswaffen!

Als Beweis dafür gilt z.B. das **Massaker von Hula** in Syrien vom 25. Mai 2012. 108 Menschen wurden aus der Ortschaft Al Hula auf bestialische Weise ermordet. Für die Medien der NATO war der Urheber des Massakers von Hula **von vornherein** benannt: Ohne eindeutige Beweise wurde schon am Tag darauf behauptet, dass allein Assad dafür verantwortlich sei.

In der heutigen globalen Medienlandschaft ist Schnelligkeit entscheidend. Es ist immer die erste Behauptung, die wirklich zählt und die öffentliche Meinung prägt. Alle nachfolgenden Dementis sind völlig unwirksam! So wurde Assad über Nacht zu einem skrupelosen Kindermörder, obwohl keine Beweise dafür vorlagen.

Dass das syrische Militär die Hoheit in der Ortschaft Al Houla verloren hatte, der Ort zum Zeitpunkt des Massakers von bewaffneten sog. „Rebellengruppen“ besetzt war, kam in den westlichen Nachrichten nicht vor.(14) Berichtet wurde auch nicht darüber, daß fast alle Opfer zwei Familien angehörten. Jeweils Familien, die der Assad – Regierung nahe standen. (15) Warum soll Assad seine eigenen Leute in der Provinz umbringen lassen?

Berichtet wurde auch nicht, daß 80% der Opfer mit durchgeschnittener Kehle gefunden wurden und nur 20 % der Toten auf Grund von schweren Geschossen getötet worden waren,(16) was allein schon gegen ein Massaker durch eine Militär-Aktion spricht. Die unterschiedlichen Untersuchungen vor Ort haben mittlerweile gezeigt, dass das Massaker **nicht** vom syrischen Militär verübt werden konnte, sondern zu Propagandazwecken (!) von einer „Rebellengruppe“ begangen wurde.(17) Die Söldner vor Ort konnten sich darauf verlassen, dass die westlichen Massenmedien dieses Massaker so darstellen würden, dass Präsident Assad wie eine blutrünstige und gefährliche Bestie erscheinen wird!

Kommerzielle Medien

Zweidrittel aller in den Medien verbreiteten Meldungen kommen heute aus Kostengründen von Außen, sind nicht mehr selbständig recherchiert, sondern stammen von öffentlichen oder privaten Nachrichten-Agenturen. 80% aller Nachrichten in den Medien stützen sich lediglich auf eine Quelle.(3) Bei der

Berichterstattung der Medien über Syrien ist das vor allem „die in London ansässige syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte“, die Geschichten, Zahlen und Filmchen unbekannter Herkunft über den Konflikt in Syrien verbreitet, obwohl niemand genau weiß, wer sich hinter Beobachtungsstelle verbirgt und wie sie sich zusammensetzt, übernehmen die Massenmedien deren Informationen ungeprüft. Sie erwähnen die Fragwürdigkeit der Quellen zwar, trotzdem berichten sie immer und immer wieder über das, was diese „Beobachterstelle“ behauptet. Es sind dann diese „Informationen“, die sich in den Köpfen der Öffentlichkeit festsetzen.

Die Darstellung Assads zum „Teufel vom Dienst“ führt in der Öffentlichkeit zu Empörung und auffallenden Emotionen gegen das „Regime“. Die bewußt lancierte Empörung soll den politischen Druck zur militärischen Intervention erhöhen. Im Falle Syriens heißt das: Eingreifen der NATO, mehr Waffen, noch mehr Soldaten zu legitimieren. Der Tenor der Medien lautet: **Die westlichen Motive sind immer ehrenhaft und wir setzen uns nur für die Erhaltung der Menschenrechte ein.**

Dabei spielt es keine Rolle dass die Regierung in Syrien bereits im Februar 2012 eine Volksbefragung über das politische System des Landes durchgeführt hat, (18) und im Mai 2012 auf Grundlage der neuen Verfassung ein Parlamentswahl stattfand. (19) Assad hat diese Wahl für sich entschieden. Trotzdem bleibt er für die Medien der blutrünstige Diktator, der rücksichtslos gegen die eigenen Bevölkerung agiert.

Unerwähnt bleibt in den Massenmedien dagegen, daß es eine friedliche inner-syrische Opposition gibt, mit der Folge, dass die Stimme dieser Opposition unterschlagen wird. (20) Die westlichen und arabischen Massenmedien (z.B. auch Al Jazeera) interessieren sich nicht für die Haltung der oppositionellen Gruppen.

Libyen als Beispiel

Ähnliches war auch im letzten Jahr in Libyen geschehen. Auch hier: Ghaddafi wurde erst durch die Massenmedien zum Dämon gekürt, der angeblich sein Volk massakrierte. Mit diesen wochenlangen medialen Falschmeldungen wurde dann eine UNO-Resolution verabschiedet, die eine Flugverbotszone „zum Schutz der Bevölkerung“

in Libyen einrichten sollte.(21) Es war zu erwarten, dass die Medien nicht über das Ausmaß berichten würden, welche zerstörerischen Auswirkungen die „Flugverbotszone“ für die Bevölkerung in Libyen hatte und hat.(22) Es wurde nicht darüber berichtet, daß die „zum Schutz der Bevölkerung“ erfolgte Bombardierung der gesamten zivilen Infrastruktur durch die NATO, 100 000 Tote (23) unter der Zivilbevölkerung forderte und zur Auflösung des ganzen Staates Libyen geführt hat. (24) Es war ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg der NATO mit dem den Segen der UNO. Dieser Kampf für die „Menschenrechte in Libyen“ hat den Libyern nichts gebracht, außer, dass die wertvollen Öl- und Wasserquellen des Landes jetzt zum Nachteil der libyschen Bevölkerung wieder von den westlichen Konzernen ausgebeutet werden können, ganz wie zur Kolonialzeit Libyens vor Gaddafi. (25) Und das alles unterstützt durch die Berichterstattung der westliche Medien!

Da diese die Sicht des US-Militär einnehmen, versteht es sich fast von selbst, daß sie einen Angriffskrieg gegen einen souveränen Staat wie Libyen (vorher Jugoslawien, Afghanistan, Irak) nicht als das bezeichnen, was es ist: als ein Verbrechen. Obwohl die Souveränität der Nationalstaaten und die Anerkennung des Völkerrechts seit dem 2. Weltkrieg und nach den Vernichtungsfeldzügen Adolf Hitlers als eine zivilisatorische Errungenschaft gilt, wurde der Angriffskrieg auf Libyen von den Medien als Befreiung der Libyschen Bevölkerung gefeiert. Nebenbei sei bemerkt, daß die ersten Angriffsflüge auf Libyen von den ehemaligen Kolonialmächten Frankreich und Italien geflogen wurden. Zufall?

Welche Rolle spielen Russland und China

Bei der Abstimmung über die Flugverbots-Resolution der UNO über Libyen im März 2011 haben sich Russland und China als Mitglieder des Sicherheitsrats neutral verhalten. Im Fall Syrien sieht die Sachlage heute allerdings anders aus: die Medien transportieren die Information, als stünde Russland und China auf Seiten eines gewissenlosen Diktators und als wären ihnen die Wahrung der Menschenrechte nichts wert.

Tatsächlich verhält es sich eher so, daß die Medien die eklatanten Verstöße gegen das

Völkerrecht durch die USA verharmlosend ignorieren, (26) und sich aber gleichzeitig als Retter der Menschenrechte in Szene setzen. Die Folge: Die USA und die globalisierten Massenmedien unterstützen mit ihrer Berichterstattung die Zerstörung völkerrechtliche Standards! (27) Die Souveränität des Nationalstaats als grundlegendes Recht gilt heute nicht mehr viel! Russland und die China wollen mit ihrem Veto die Etablierung eines globalen „Wilden Westen“ unter Führung der USA (noch) nicht hinnehmen.

Sie sagen Menschenrechte und meinen Öl und Gas

Im Jahr 2009 hat man vor den Küsten von Israel, Libanon und Syrien große Gas-Reserven entdeckt.(28) Syrien hat vor seinen Küsten wahrscheinlich so viel Gas wie Saudi Arabien Öl besitzt.(29) Es wird von den Medien ignoriert, das die in einer tiefen Wirtschaftskrise befindliche USA, die vollständige Kontrolle über die Öl- und Gas-Reserven im Nahen Osten, sowie über die wichtigsten Transportrouten anstrebt. Aber es geht auch darum, Russland als bislang größtem Gas- und Ölproduzenten der Welt aus dem Gas – Geschäft mit Europa hinauszuerwerfen. Es geht schlicht um die Entscheidung, wer die Kontrolle über die neuen Gasfelder und die Handelswege nach Europa hat.(30)

Entweder werden es die USA, ihre Verbündeten in Saudi Arabien und Katar sein oder Russland, Iran, Syrien und deren Verbündete, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SCO). (31). Insbesondere über die Rolle der SCO wird hierzulande nie berichtet.

Ein alles entscheidender Faktor bei diesem Konflikt ist es, ein freies Schußfeld für den zu erwartenden Krieg der USA gegen den Iran zu schaffen.(32) Die arabische Republik Syrien mit ihren unterschiedlichen Religionsgemeinschaften, der gute Beziehungen zu Russland und zum Iran unterhält, stört bei der Planung der amerikanischen Öl und Gas-Konzerne und soll jetzt unter dem Vorwand der Wahrung von Menschenrechten, Freiheit und Demokratie zerschlagen werden.

Ottmar Lattorf, 24. Juli 2012

Fussnoten auf Internetseite:

www.was-die-Massenmedien-verschweigen.de

- (1) Feststellung des Herausgebers der New York Times, zitiert aus: FAZ, 27.5.2004, S. 44, in: „Gute Medien – Böser Krieg? Medien am schmalen Grat zwischen Cheerleadern des Militärs und Friedensjournalismus.“ Hrg. Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung. Lit-Verlag Wien 2007
- (2) S. 16. „Operation Balkan. Werbung für Tod und Krieg. Jörg Becker/ Mira Beham. .Nomos Verlag. Baden Baden 2006
- (3) ebenda
- (4) Reprotage aus Idly und der türkischen Grenze vom 20 . Juli 2012 von dem russischen Nachrichtenportal vesti.ru , zu finden in deutscher Übersetzung:
<http://apxwn.blogspot.de/2012/07/reportage-aus-idleb-und-von-der.html>
- (5) Syrien. CIA verteilt Waffen an Syrische Rebellen.aus: Die Presse vom 21.06.12, zu finden unter:
http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/767940/Syrien_CIA-verteilt-Waffen-an-Rebellen
- (6) Söldner gegen Syrien. Karin Leukefeld www.jungewelt.de vom 21.12.2011 / Titel / Seite 1
- (7) FAZ: Rebellen werden aufgerüstet. Von Joachim Guilliard
<http://jghd.twoday.net/stories/faz-eskalation-in-syrien-durch-aufruestung-der-rebellen/> und Bürgerkrieg in Syrien. 100 Millionen Dollar aus den Golfstaaten.
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/golfstaaten-sollen-millionen-an-syrische-aufstaendische-zahlen-a-825135.html>
- (8) Syrien. Gefährlicher Mythos einer friedlichen Revolution. Von Joachim Guilliard, 1. Juni 2012 :
<http://jghd.twoday.net/stories/syrien-der-gefaehrliche-mythos-einer-friedlichen-revolution/>
- (9) Syrien: Woher kommt denn die Milan. Sepp Aigner, vom 11. März 2012
<http://kritische-massen.over-blog.de/article-syrien-woher-kommt-denn-die-milan-101360306.html>
- (10) „10.000 Banditenangriffe.“ Von Karin Leukefeld. 16.07.2012 aus:
www.jungewelt.de
- (11) Während US-Präsident Barack Obama den Sturz des Syrischen Präsidenten will, krisiert Moskau die westliche Einmischung. Von Katin Leukefeld, in
www.jungewelt.de vom 9.1. 2012
- (12) Eine kleine Chronik der gewalttätigen US -Außenpolitik seit 1945. Von Conrad Schuhler. Zu finden unter:
<http://www.ura-linda.de/buecher/aussenpolitik.html>
- (13) »Go home, Feltman« Diplomatischer Druck, Drohungen, Sabotage, Krieg: Washingtons Umsturzexperte tourt durch den Nahen Osten – und ist dort alles andere als willkommen . Von Karin Leukeld in www.jungewelt.de vom 30.Mai 2011 und „Syrien droht Luftkrieg.“ von Katrin Leukefeld in www.jungewelt.de vom 13. 06.12
- (14) Der gewöhnliche Faschismus der zivilisierten Welt von Marat Musin von der russischen Nachrichtenagentur ANNA News publiziert, übersetzt in deutsche unter Internetseite: <http://apxwn.blogspot.de/2012/05/der-gewoehnliche-faschismus-der.html>
Der russische Journalist Musin war einen Tag nach dem Massaker mit der Filmkamara vor Ort. Im Gegensatz zu den Beiträgen des ehemaligen Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ vom 23. Juli 2012.
Außerdem: Situation in Hula von Marat Musin am 26. Mai 2012 in Hula/ Syrien
<http://apxwn.blogspot.de/2012/05/situation-in-al-hula-syrien.html>
Al Hula. Ein Rekonstruktion von Marat Musin vom 31. Mai auch auf Internetseite:
<http://apxwn.blogspot.de/2012/05/al-hula-eine-rekonstruktion.html>
- (15) Quelle wie Nr. 14
- (16) Quelle wie Nr. 14

- (17) Quelle wie Nr. 14
- (18) Syrer stimmen der neuen Verfassung zu. Aus Focus vom 27. Februar 2012, http://www.focus.de/politik/weitere-meldungen/syrisches-staatsfernsehen-syrer-stimmen-der-neuen-verfassung-zu_aid_718443.html
- (19) Zaghafter Wandel. In Syrien wird heute ein neues Parlament gewählt. Von Karin Leukefeld am 7. Mai 2012 zu finden unter www.jungewelt.de
- (20) „Syrien ist zum Schlachtfeld der Grossmächte geworden.“ Gespräch mit Luoay Hussein über die Opposition in Damaskus. Von Karin Leukefeld 11.02.2012 zu finden als Wochenendbeilage der www.jungenwelt.de
- (21) Niemand spricht von Demokratie! Gespräch mit Ingrid Voge. Veröffentlicht in der Frankfurter Rundschau: <http://www.fr-online.de/debatte/-niemand-spricht-von-demokratie-,1473340,7217492.html> und: „Es gibt in Libyen garantiert keine Demokratiebewegung.“ Deutschlandradio <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/interview/1393190/>
- (22) „Krieg gegen Libyen. Nato intensiviert Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. Von Joachim Guilliard 24. August 2011 auf Internetseite www.hintergrund.de
- (23) Zum Libyen-krieg. Die Fakten hinter der Propaganda <http://hinter-der-fichte.blogspot.de/p/libyenkrieg-fakten.html> auch hier: <http://nocheinparteibuch.wordpress.com/2011/10/04/nato-und-ntc-turmen-weiter-leichenberge-in-libyen-auf/> und hier: <http://jghd.twoday.net/stories/super-bilanz-nato-feiert-erfolgreichste-mission/>
- (24) Die Kunst des Krieges. Libyen ein Jahr später: ein kurzes Gedächtnis von Manilo Dinucci zu finden auf der Internetseite des französischen Netzwerk Voltaire: <http://www.voltairenet.org/Libyen-ein-Jahr-spater-kurzes>
- (25) Rekolonisierung. Wahlen in Libyen nach NATO-Krieg. Von Rainer Rupp am 10.07.2012 in www.jungewelt.de Seite 8
- (26) Libyen, die Banditen-Revolutionäre und von Alexander Mezyaev <http://www.voltairenet.org/Libyen-die-Banditen-Revolutionare>
- (27) Memorandum zur Resolution des Sicherheitsrats 1973 (2011) und ihrer Umsetzung durch eine Koalition der Willigen unter Führung der Vereinten Staaten und der NATO. Aus: www.zeit-fragen.ch Nr. 19 vom [11.5.2011](http://www.zeit-fragen.ch) , aber auch:
Pax Americana und Pax Europaea. Konsens oder Konflikt um eine neue Weltordnungskonzeption. Hg. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung. Agenda Friedensberichte 2004 und „Das Ende des Rechtsstaates. Demokratie im Ausnahmezustand. Von Jean Claude Paye. Rotpunktverlag. Zürich 2005
- (28) Öl vor Israels Küsten, Grosse Erdgasvorkommen vor der Levanteküste- ein weitere Kriegsgrund in Nahost? Von Joachim Guilliard <http://jghd.twoday.net/stories/erdgas-vor-der-levante-neuer-kriegsgrund/> Januar 2012
- (29) „Syrien steht im Zentrum des Krieges um Erdgas“. Von Imad Fawzi Shueibi, Vorsitzender des Centers for Strategic Studies and Dokumentation, Damaskus, veröffentlicht in www.zeit-fragen.ch vom 4.

Juni 2012

(30) Katarfrühstück. Teil 4, der Gaskrieg vom 3. April 2012 von russischer Internetportal.

<http://apxwn.blogspot.de/2012/04/katerfruhstuck-teil-4.html>